

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1725

18. Juli 1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-484

den 18^{ten} Julii 1725.

1. Gezeuhen mit der Rühse
nach Saller
an Herrn Pst. Freylingenau,
sen.
— an Herrn Elers.
— an Herrn Ellinger, nach Br.
— an Herrn ^{ein} Rector Koitsch,
nach Elbingen, in Königsberg.
— unter ein Memorial von
Herrn Callenberg.

Darüber sind mit geschickt
fünf revidirte Episteln. für
nicht auf den erst Ostertag,
welche geschickt, nebst 2 andern
mit vier Saller können.

ist. Zwanzig fl. 20 gr. von
denen von der Frau Obrist-
Lieutenantin von Rauten-
crantz überbrachten 30 fl.

2. Die Frau Gräfin von Pfalz
seit dem März 1725 20 fl.
verkauft, welche durch fl. Vögeln
zu Saller dem Herrn Pst. Frey-
lingenau anzuzahlen ange-
wiesen sind, in. weil auf die
geschickte Summe März 1725 ge-
zahlt 30 fl. von dem Baron
von Hertzberg samt auf mit
nach Saller zu zinsen geschickt,

so ist es so eingerichtet, daß von
gehörte 20^{fl.} 20^{fl.} in diese gan-
ze Summe mit gegeben, folglich
der Herr Pst. Freylinghausen
230^{fl.} zu empfangen hat, mit
gewohnt diese 20^{fl.} 20^{fl.} die
von auf die Kaufkraft völlig an
den Herrn Freylinghausen ge-
schrieben ist.

3. Ein Nachmittag mit dem Herrn
Grafen Henckel, der fränk. Ge-
sch. von Pflanz, der fränk. Abt. L.
von Posadowsky, der fränk. v. v. v.
der fränk. von Monbell u. dem
Herrn Orlick in der Stille ge-
wesen, dabei ist zugleich die ge-
sch. Geschichte von 2^{te} Oph. ge-
w. Tage revidiert, also, daß
der Herr Graf Henckel die
Geschichte deutlich ganz neu ge-
sch. u. in die neuere, so
dabei zu erinnern ge-
sagt, der Herr Graf Hen-
kel aber selbst so gleich
mit Blei, nicht angetrieben.

4. Nachmittags haben der
Herr Graf mir das von dem
Herrn Wallbaum an mir
sofern übergeben Diarium

worgelosen, demnach, sonderlich von
des Herrn Grafen Zinzendorf
zu Berthelsdorf Verhalten
u. Einflüssen, Einwirkung einer
gewisser Relation enthalten ge-
wesen.

5. Herrschaft Schwarzbach, nach
mittag theilb mit der Frau Grä-
fin von Pfug, u. den übrigen, so
bey ihr sind, theilb mit der Sybilla
Mertin von Moekern, die, wie
auf einige andere Familien auszu-
den, Herrn Grafen die Freyheit von,
Lohn zu lösen, welche die mal
war, die nachgezeichnete folle-
nung des 1385 Kalend.

O. Herrschaft sind wir wissen,
deshalb weil wir mehrere motion
nötig gewesen, auf einige an-
gewesene Gänge und Wiesen
bey Kötzsig von dem Herrn Gra-
fen gekauft, namentlich die mehr-
gedachte Frau Gräfin u. die bey
ihre sind, welche mehrere Familien.
Lohn freyung desselben, setzen
wir uns erst nach mit einander
bey dem Log. beunruhigen, nieder-
u. betonen daselbst, da wir
dies erst gegen 8 Uhr wieder
zu Hause gekommen.

7. Ueber den Tadel ist in
sonderheit

